

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! NR. 58 Donnerstag, 21. Februar 2008

TAUSCHHANDEL VON INFORMATIONEN



Auf Kulturtage in der Demokratiewerkstatt, das Rainergymnasium Wien 5.

Wie kommen Informationen vom Parlament in die Medien? Eure Reportergruppe hat für euch exklusiv herausgefunden, wie Informationen vom Parlament in die Medien kommen.

Dazu haben wir ein Interview mit Thomas Karabaczek geführt. Er ist stellvertretender Chefredakteur bei der APA und hat uns zu diesem Thema viele interessante Fragen beantwortet.

Herr Karabaczek erklärte uns, dass es zwei Arten gibt, wie Informationen in die Medien kommen. Einerseits schickt das Parlament selbst Informationen an die Medien weiter, andererseits fragen

Journalisten die Politiker, welche neuen Informationen es gibt.

Wenn Herr Karabaczek selbst einen Artikel schreiben muss, dann darf er nichts Beleidigendes schreiben. Auch wenn vermutet wird, dass Personen etwas Verbotenes getan haben, darf er nicht darüber berichten. Sonst muss er Strafe zahlen



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

und er wird angeklagt. Die Informationen, die er bekommt, werden zu Geschichten verarbeitet und in ein bis zwei Stunden fertiggestellt. Der Chefredakteur holt sich auch Informationen, indem er selbst Interviews führt. Er findet das besonders spannend. Herr Karabaczek hat uns spannende Einblicke in seinen Beruf gegeben.



Marina (11), Alexander (10), Isi (11), Sarah (10)

INFORMATIONSAUSTAUSCH

Wir hatten ein Gespräch mit Herrn Karabaczek.

Eine Presseagentur beschafft die Informationen aus der ganzen Welt. Die Zeitungen übernehmen diese Informationen. Man findet diese Nachrichten auf elektronische Weise. Eine weitere Frage lautete: Wie kommen die Informationen vom Parlament in die Medien? Diese können auf zwei Arten in die Medien kommen. Die eine wäre, wenn das Parlament eine Pressekonferenz gibt oder eine Aussendung macht. Die zweite wäre, dass ein Journalist nachfragt.

Auf die Frage wie man sicher gehen kann, dass die Frage und Antwort bei einem Interview richtig verstanden wird, gab er folgende Antwort: Man kann sich nur sehr bemühen und am besten ist man schreibt nur Fakten. Außerdem liest noch ein Journalist den Artikel, bevor er veröffentlicht wird.



Georg (11), Florian (10), Christoph (11), Teresa (11), Stefani (11)

WAS MACHT DIE APA?

Wie wird bei einer Presseagentur gearbeitet?

Heute war Herr Karabaczek bei uns in der Demokratiewerkstatt. Wir haben ein Interview mit ihm gemacht. Wir fragten ihn, was sein Beruf sei. Er antwortete, er sei Journalist. Er arbeitet in der APA (AustriaPresseAgentur). Wir stellten



Maximilian Gross (12), Jovana Savic (11), Yvonne Preisler (10), Ruth Konrat (12)

ihm die Frage, seit wann er bei der APA arbeitet. Wir erfuhren, dass er seit 1992 bei der APA ist. Er erzählte uns auch, dass er rein zufällig in die APA geraten ist. Davor hatte er einen wirtschaftlichen Beruf. In seiner Studienzeit studierte Herr Karabaczek Wirtschaft und Biologie, zweites hat er schließlich nicht beendet. An seinem Beruf ist ihm besonders wichtig, dass er Menschen erklären und informieren kann, wie die Welt funktioniert. Der Beruf des Journalisten ist nicht nur sehr abwechslungsreich, sondern auch manchmal sehr stressig. Er hatte auch keinen Traumberuf als er ein Kind war. Dies war unser Interview mit Herrn Karabaczek.



Das Team bei der Recherche



ZENSUR IST NICHT GERECHT!

Was ist Pressefreiheit? Was ist Zensur?

Pressefreiheit

!!!Zensuren sind nicht gerecht!!!

In Österreich wird nicht so stark zensiert wie z.B. in Nordkorea, China und Weißrussland etc. Dort gibt es sehr strenge Zensuren.

Darüber hinaus gibt es auch die Selbstzensur bei der man freiwillig darauf verzichtet über ein Thema zu schreiben. Wenn man z.B. über Selbstmord etwas berichtet, könnte das jemanden motivieren ebenfalls Selbstmord zu begehen.

Viele Jugendliche trinken viel und andere, die in der Zeitung über sie lesen, könnten sich ein schlechtes Beispiel nehmen. Andere aber sind gescheiter und lassen es lieber sein.

Manchmal versucht man den Zustand einer Zensur in einer Fabel darzustellen. Dazu haben wir uns ein Beispiel ausgedacht: Die Streitigkeiten in der Politik werden immer schlimmer. Der Politiker Eric und die Politikerin Doris beschimpfen sich in der Öffentlichkeit. Dadurch wird nicht mehr an die anderen Leute gedacht und das ganze Geld wird für politische Dinge verschwendet. Stattdessen könnte man auch schreiben: Die Streitigkeiten der Löwen werden immer schlimmer. Der Löwe Eric und die Löwin Doris stehlen sich das Fleisch in der Nacht.

Dadurch sorgen sie sich nur mehr um ihr Fleisch und essen alles auf. Sie denken nicht mehr an die anderen Tiere bzw. an ihre Nahrung.



Daniel (11), Nicole(11), Stefanie(12), Matthias(11)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blatttrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewußtsein.**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Rainergymnasium Wien 5 Projektgruppe (1D, 2A, 2B, 2C, 2D)

Preisler Yvonne (10), Rauscher Alexander (10), Schery Sarah (10), Seitz Florian (10), Martinovic Marina (11), Savic Jovana (11), Voglmayr Georg (11), Gross Maximilian (12), Hillinger Nicole (11), Schmid Christoph (11), Schwarzberg Daniel (11), Corbaci Isabel (11), Feith Teresa (11), Konrat Ruth (12), Pribik Stefanie (12), Sarcevic Stefani (11)